

Aktuelle Meldung

Startschuss für die Thüringer Schulcloud

11. Dezember 2019

Im Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) wird heute für 20 Digitale Pilotschulen verschiedener Schulformen, fünf Spezialgymnasien in staatlicher Trägerschaft sowie 17 Einrichtungen der zweiten und dritten Phase der Lehrerausbildung der Startschuss gegeben, um ab dem neuen Jahr 2020 mit der Schul-Cloud des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) arbeiten zu können. Finanziert wird das Projekt aus Mitteln des DigitalPakts Schule.

„Eine Cloudlösung, auf die in der Zukunft alle Schulen zugreifen und sie in den Unterricht einbinden können, stellt einen zentralen Eckpfeiler in unserer Digitalstrategie dar“, betont Thüringens Bildungsminister Helmut Holter. „Ich bin überzeugt, dass wir damit neue Potentiale für einen attraktiven, interessanten und zeitgemäßen Unterricht erschließen und das Lehren und Lernen noch individueller gestalten können. Unsere 20 Digitalen Pilotschulen werden ihre Erfahrungen mit der Thüringer Schulcloud allen anderen Schulen zur Verfügung stellen und so mit dafür sorgen, dass von einer digitalen Lernumgebung bald überall Gebrauch gemacht werden kann. Das wird der Qualität des Unterrichts einen kräftigen Impuls verleihen“, so Holter.

„Die Thüringer Schulcloud schafft die technische Grundlage dafür, dass Lehrende und Lernende in einem geschützten Raum sicher und einfach auf digitale Inhalte zugreifen können“, sagt Professor Christoph Meinel, Direktor des Hasso-Plattner-Instituts und Leiter des Schul-Cloud-Projekts. „Bei der Weiterentwicklung der HPI Schul-Cloud ist die enge Zusammenarbeit mit den Pilotschulen extrem wichtig“, betont Meinel. Von ihren praktischen Erfahrungen und Anregungen würden die Wissenschaftler/innen und Entwickler/innen sehr stark profitieren.

Bereits letzten Donnerstag wurde am Hasso-Plattner-Institut (HPI) in Potsdam eine entsprechende Vereinbarung durch das ThILLM unterzeichnet. „Gemeinsam mit den insgesamt 42 Einrichtungen wird in den nächsten Monaten eine Thüringer Schulcloud entwickelt, die auch auf landesspezifische Besonderheiten eingehen wird. Danach ist eine schrittweise Erweiterung geplant“, sagte der stellvertretende Direktor des ThILLM, Martin Seelig am Rande der Unterzeichnung.

„In Thüringen wird die Schulcloud über das Thüringer Schulportal zur Verfügung gestellt. Das Portal bündelt kostenfrei zugängliche Informationen, Materialien und Serviceleistungen zu einem Gesamtpaket für den

frühkindlichen und schulischen Bildungsbereich, die Cloud ist ein weiterer Entwicklungsschritt dieser zentralen Informations- und Arbeitsplattform in der Thüringer Bildungslandschaft“, ergänzt der zuständige Referatsleiter im ThILLM, Jörg Becker.

Die HPI Schul-Cloud wird in Zusammenarbeit mit dem Projektpartner MINT-EC und den Datenschützer/innen aller Bundesländer im Arbeitskreis „Schule und Technik“ entwickelt und durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Die digitale Lehr- und Lernumgebung ist intuitiv bedienbar, von jedem Ort, zu jeder Zeit und unabhängig vom Endgerät aufrufbar. Sie bietet Lehrenden und Lernenden einen digitalen Lernraum, in dem ihre (personenbezogenen) Daten und Materialien sicher vor unberechtigten Zugriffen sind. Hier können sie allein oder im Team Bildungsmaterialien kollaborativ erarbeiten, teilen, weiterentwickeln, feedbacken und auch für externe Teammitglieder (z.B. schulübergreifend) freigeben.

Durch den browserbasierten Zugang zur Cloud entfallen für Nutzer/innen jegliche aufwendige Installationen und Aktualisierungen der Software auf einzelnen Endgeräten. Bundesweit arbeiten bereits Schulen des Projektpartners MINT-EC mit der HPI Schul-Cloud. Darüber hinaus gibt es Pilotprojekte mit den Bundesländern Niedersachsen, Brandenburg und jetzt auch Thüringen.

Die HPI Schul-Cloud

Schulen benötigen zur Nutzung digitaler Lehr- und Lerninhalte eine zukunftssichere IT-Infrastruktur. Das Hasso-Plattner-Institut (HPI) entwickelt gemeinsam mit dem nationalen Excellence-Schulnetzwerk MINT-EC, zahlreichen Experten/innen aus Wissenschaft und Praxis und gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eine Schul-Cloud, mit der digitale Inhalte verschiedener Anbieter einfach und sicher in der Schule genutzt werden können. Das Projekt wird kontinuierlich von Vertretern/innen der Ministerien, Schulen und Branchenverbänden sowie der Arbeitskreise „Technik“ und „Datenschutz und Schule“ der Landesdatenschutzbeauftragten begleitet. Bundesweit arbeiten derzeit 120 ausgewählte Schulen des Projektpartners MINT-EC im Rahmen eines Pilot-Projekts mit der Schul-Cloud. Bis 2021 sollen schrittweise alle rund 300 Schulen des MINT-EC-Netzwerks an die Schul-Cloud angeschlossen werden, die aber auch anderen Schulen offensteht. Weitere 43 niedersächsische Schulen sämtlicher Schulformen kommen über die Kooperation mit der Niedersächsischen Bildungscloud (NBC) hinzu. 51 Schulen aus Brandenburg arbeiten seit Beginn des Schuljahrs mit der Schul-Cloud Brandenburg. Mit der Schul-Cloud soll das Lernen mit digitalen Inhalten in der Schule und zu Hause ermöglicht werden.

Weitere Informationen unter:

<https://schul-cloud.org/> und <https://hpi.de/schulcloud>

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für Digital Engineering (<https://hpi.de>). Mit dem Bachelorstudiengang „IT-Systems Engineering“ bietet die gemeinsame Digital-Engineering-Fakultät des HPI und der Universität Potsdam ein deutschlandweit einmaliges und besonders praxisnahes ingenieurwissenschaftliches Informatikstudium an, das von derzeit rund 600 Studierenden genutzt wird. In den vier Masterstudiengängen „IT-Systems Engineering“, „Digital Health“, „Data Engineering“ und „Cybersecurity“ können darauf aufbauend eigene Forschungsschwerpunkte gesetzt werden. Bei den CHE-Hochschulrankings belegt das HPI stets Spitzenplätze. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanforder d.school, bietet jährlich 240 Plätze für ein Zusatzstudium an. Derzeit sind am HPI 19 Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen IT-Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche.

Pressekontakt: presse@hpi.de

Christiane Rosenbach, Tel. 0331 5509-119, christiane.rosenbach@hpi.de und
Friederike Treuer, Tel. 0331 5509-177, friederike.treuer@hpi.de